



Protokoll der 1. Einwohner-Gemeindeversammlung 2025

(Die Versammlung wird als «Landsgemeinde» auf dem Dorfplatz durchgeführt)

Donnerstag, 19. Juni 2025, 19.30 Uhr, auf dem Dorfplatz

Traktanden

- 1. Protokoll**
Verlesen der Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024
- 2. Rechnung 2024 der Einwohnergemeinde Frenkendorf**
Genehmigung
- 3. Amtsbericht 2024/2025 der Geschäftsprüfungskommission**
Kenntnisnahme
- 4. Verschiedenes**
- Informationen zum Bauablauf Neugestaltung Dorfkern

Zur heutigen Gemeindeversammlung ist in den Gemeindeanzeigern Nr. 7 und 8 vom 16. Mai bzw. 6. Juni 2025 eingeladen worden.

Die Berichte und Anträge des Gemeinderates konnten seit dem 15. Mai 2025 im Gemeindezentrum Bächliacker abgeholt werden.

Versammlungsordnung

Gemeindepräsident Roger Gradl eröffnet die 1. Gemeindeversammlung in diesem Jahr pünktlich um 19.30 Uhr. Der Gemeinderat hat beschlossen, anstelle der traditionellen Einwohner-Gemeindeversammlung wie in den Jahren 2012 und 2016 wieder einmal eine «Landsgemeinde» unter freiem Himmel durchzuführen.

Er begrüsst bei schönstem Sommerwetter **164 Stimmberechtigte**. In dieser Zahl sind die anwesenden Gemeinderatsmitglieder inbegriffen. Der *Gemeindepräsident* dankt den Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmern für ihre Anwesenheit und das Interesse an den Geschäften der Gemeinde. Alle Anwesenden haben einen Gutschein für ein Getränk und eine Wurst vom Grill erhalten.

Er dankt dem Werkhof-Team, Manuel Huber und Serhat Ünlüdag für die Vorbereitungen der Landsgemeinde sowie Gemeindepolizist Jürg Suter für die Durchführung der Eingangskontrolle und dem Lernenden Lukas Topalli für die Unterstützung und Verteilung der Essens- und Getränke-Bons.

Er dankt auch dem Verein Berghof Events für die wertvolle Unterstützung bei der Verpflegung.

Erfreulicherweise berichtet *Willi Wenger* für die *OBZ* (Oberbaselbieterzeitung) über die Landsgemeinde.

Speziell begrüsst er auch Ehrenbürger Toni Kumkli.

Ihr Fehlen in der heutigen Versammlung ausdrücklich entschuldigt haben:

- Mirjam Würth, Gemeinderätin
- Philipp Kerker, Gemeinderat
- Sascha Zimmermann, Mitglied Gemeindekommission
- Urs Roth, Mitglied Gemeindekommission
- Peter Schaub, Bürgergemeindepräsident

Stimmzähler

Gemeindepräsident Roger Gradl bestimmt folgende Personen als Stimmzähler:

Hirt Jean-Pierre, vordere Platzseite
Wyss Kurt, hintere Saalseite und Gemeinderatstisch
Christian Schäublin, rechte Platzseite

1. Protokoll

Verlesen der Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024

Die Beschlüsse der Einwohner-Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024 wurden am darauffolgenden Morgen beim Gemeindezentrum Bächliacker und beim Bürger- und Kulturhaus angeschlagen und gleichzeitig im Internet auf der Homepage der Gemeindeverwaltung Frenkendorf unter www.frenkendorf.ch/egy sowie im Anzeiger der Gemeinde Nr. 17 vom 13. Dezember 2024 veröffentlicht.

Gegen die Durchführung dieser Gemeindeversammlung war keine Beschwerde zu verzeichnen. Auch sind die Beschlüsse vom 10. Dezember 2024 nicht durch Referenden der Urnenabstimmung unterworfen worden.

In der heutigen Versammlung verliert *Gemeindeverwalter Thomas Schaub* die Beschlüsse vom 10. Dezember 2024.

Gemeindepräsident Roger Gradl erinnert daran, dass das ausführliche Protokoll bei der Gemeindeverwaltung unentgeltlich bezogen bzw. auf der Homepage www.frenkendorf.ch/egy heruntergeladen werden kann.

Zum Protokoll werden keine weiteren Änderungen oder Ergänzungen verlangt.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:

://: Das Protokoll der Einwohner-Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024 wird genehmigt.

Geschäftsverzeichnis

Gemeindepräsident Roger Gradl hält fest, dass zur heutigen Versammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Er stellt das Geschäftsverzeichnis zur Diskussion.

Ohne Wortmeldung ergibt sich stillschweigend:

://: Das vom Gemeinderat vorgeschlagene Geschäftsverzeichnis ist ohne Änderung gutgeheissen.

2. Rechnung 2024 der Einwohnergemeinde Frenkendorf

Genehmigung

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Die Erfolgsrechnung 2024 weist gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 123'320 einen Ertragsüberschuss von CHF 108'635.69 aus.

Auf der Ertragsseite hat sich die Situation gegenüber dem Vorjahr etwas entspannt.

Der «Fiskalertrag» liegt rund CHF 0.5 Mio.. unter Budget aber dafür CHF 1.7 Mio.. über dem Vorjahreswert. Zum positiven Gesamtergebnis haben auf jeden Fall die Mehreinnahmen beim Finanz- und Lastenausgleich von rund CHF 1.4 Mio.. gegenüber Budget oder CHF 3.6 Mio.. zum Vorjahr beigetragen. Auf der Aufwandseite sind bei der Bildung und vor allem bei der Gesundheit Mehrkosten zu verzeichnen. Der Bereich Soziale Sicherheit verzeichnet zwar ebenfalls Mehrkosten; dank Mehreinnahmen konnte das Nettoergebnis unter Budget abgeschlossen werden.

Details entnehmen Sie bitte den allgemeinen Bemerkungen zur Jahresrechnung bzw. dem Bericht des Gemeinderates und den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung.

PERSONALAUFWAND

Verwaltung und Betrieb: Die stetig konsequente Überwachung der Aufgaben und damit verbunden die Beurteilung der Pensen, führten auch in diesem Jahr dazu, dass das Budget unterschritten werden konnten.

Kindergarten und Primarschule: Unter Berücksichtigung der Rückerstattungen von Mutterschaftsentschädigungen sowie Kranken- und Unfalltaggeldern ist im Bereich der Lohnzahlungen der Lehrkräfte der Personalaufwand um 1.5 % oder CHF 118'492.13 gestiegen. Der Grund liegt vor allem im Anstieg der geleisteten Überstunden.

SACH- UND ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand erhöht sich im vorliegenden Rechnungsjahr gegenüber dem Budget um 3 % oder CHF 159'958.94. Die Betreuungs- und Unterbringungskosten im Asylwesen sind neu separat ausgewiesen.

ABSCHREIBUNGEN

Mit der Einführung des Rechnungsmodells HRM2 im Jahr 2014 wurden die Abschreibungsgrundsätze geändert:

- Das per Ende 2013 bestehende Verwaltungsvermögen (ohne Darlehen und Beteiligungen) wird auf 18 Jahre (bei den Spezialfinanzierungen auf 23 Jahre) fix-degressiv abgeschrieben: 2022: 5.5 %, 2023: 5.0 %, 2024: 4.5 % usw.
- Jeder neuen Investition des Verwaltungsvermögens ab dem Jahre 2014 wird eine kategorisierte Nutzungsdauer zwischen 5 und 50 Jahren zugewiesen. Während dieser Nutzungsdauer wird das Objekt linear abgeschrieben.

BEWERTUNG DES FINANZVERMÖGENS

Die Sachanlagen des Finanzvermögens sind bei wesentlichen Wertveränderungen, mindestens jedoch alle fünf Jahre (letztmals 2021), neu zu bewerten. Als wesentliche Wertveränderungen gelten insbesondere das Erstellen von Neubauten, Umbauten oder Gesamtrenovierungen an Gebäuden des Finanzvermögens, Einrichtung eines Baurechts oder Umzonungen. Die Neubewertungen von Sachanlagen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzierungstichtag.

FINANZAUFWAND

Auf Grund tieferer Unterhaltsausgaben beim nichtbaulichen Teil der Liegenschaften des Finanzvermögens schloss der Finanzaufwand unter Budget ab.

EINLAGEN IN UND ENTNAHMEN AUS FONDS UND SPEZIALFINANZIERUNGEN

Bei den Spezialfinanzierungen für die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und das Abfallwesen belaufen sich die Mehraufwendungen auf CHF 58'045.73, CHF 443'486.70 resp. CHF 99'624.91. Bei der Spezialfinanzierung GGA resultiert ein Mehrertrag von CHF 12'020.00. Der vor drei Jahren gebildete Fonds für B-Flüchtlinge musste aufgrund der Teilrevision der Sozialhilfeverordnung wieder aufgelöst werden (CHF 90'665.35).

TRANSFERAUFWAND (ENTSCHÄDIGUNGEN UND BEITRÄGE)

Im Vergleich zum Budget erhöht sich diese Aufwandart um CHF 2'710'115.71. Deutlich höher als budgetiert sind die Entschädigungen an den Kanton für Abwassergebühren. Ebenfalls stark angestiegen sind die Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen. Die Pflegerestkosten an die Alters- und Pflegeheime nahmen gegenüber Budget um 33.8 % oder CHF 483'958 zu. Ebenso stark gestiegen sind die Beiträge an private Haushalte im Bereich der Sozialhilfe infolge einer deutlichen Zunahme von B-Flüchtlingen (CHF +366'938.72). Die Entschädigungen im Asylbereich sind um fast CHF 1.47 Mio.. angewachsen.

AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

Aufgrund des positiven Ergebnisses konnte eine Einlage in die Vorfinanzierung für das Containerprovisorium von CHF 500'000.00 vorgenommen werden.

FISKALERTRAG

Die Steuern natürlicher Personen liegen 5.0 % unter dem Budget (CHF -727'142.66) aber 4.2 % über dem Vorjahr (CHF 555'823.49).

Die Steuern der juristischen Personen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wieder erholt. Die Abschluss 2024 verzeichnet sowohl gegenüber Budget als auch Vorjahr eine deutliche Zunahme (CHF 149'185.65 resp. CHF 1'246'579.40). Die Quellensteuern bewegen sich auf Vorjahresniveau.

REGALIEN UND KONZESSIONEN

Die Konzessionseinnahmen aus Elektrizität und Gas bewegen sich im Vergleich zu Budget und Vorjahresniveau leicht höher.

ENTGELTE

Die Entgelte sind gegenüber Budget und Vorjahr deutlich höher ausgefallen. Hauptposition war die Vereinnahmung eines Infrastrukturbeitrages für einen Quartierplan über CHF 700'000.00 Dieser Beitrag ist zweckgebunden (siehe auch «Privatrechtliche Zweckbindungen»).

FINANZERTRAG

Die Finanzerträge konnten gegenüber dem Budget um 43.5 % oder CHF 407'364.78 gesteigert werden. Nebst Mehreinnahmen bei den «Verzugszinsen Steuern» konnten höhere Mieteinnahmen für die Belegung der Liegenschaft an der Lerchenstrasse 6 (Asyl) verbucht werden (siehe auch Position **SACH- UND ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND**).

TRANSFERERTRAG

Diese Position ist einer der Hauptgründe für das positive Gesamtergebnis.

In den Transfererträgen sind Entschädigungen, Beiträge und Rückerstattungen von Gemeinwesen wie auch der Finanzausgleich enthalten. Die Mehrerträge gegenüber Budget betragen CHF 3'103'598.03 oder 39.0 %. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Steigerung sogar CHF 4'173'967.75 oder 60.5 %. Die deutlich höheren Entschädigungen des Kantons für das Asylwesen über CHF 1.7 Mio.. (Budget) respektive CHF 0.6 Mio.. (Vorjahr) und erwartungsgemäss beim Finanz- und Lastenausgleich CHF 1'382'531.00 (Budget) respektive CHF 3'555'342.00 (Rechnung) schlagen positiv zu Buche. Für den Finanzausgleich gilt: Da die effektiven Steuereinnahmen in 2023 deutlich tiefer ausfielen als erwartet, erfolgen in 2024 eine entsprechend höhere Auszahlung aus dem Finanzausgleich (Auszahlung jeweils um ein Jahr verschoben).

AUSSERORDENTLICHER ERTRAG

Hier handelt es sich um die geplanten Auflösungen von Vorfinanzierungen.

INVESTITIONSRECHNUNG

Die Investitionsrechnung zeigt Ausgaben von CHF 6'524'224.40 und Einnahmen von CHF 556'955.29. Unsere Nettoinvestitionen 2024 betragen CHF 5'967'269.11. Allgemeine Informationen über Sondervorlagen- und Voranschlagsbeschlüsse in der Investitionsrechnung, wie zum Beispiel Kreditart, Kreditbetrag, Datum der Kreditsprechung, Investitionsstand und Genehmigung von Abrechnungen können Sie der "Auflistung der Investitionen ins Verwaltungsvermögen" entnehmen.

SPEZIALFINANZIERUNGEN

Die Spezialfinanzierung **Gemeinschaftsantenne** wird mit einem Mehrertrag von CHF 12'020.00 abgerechnet. Die Pächterin Sunrise führt die Kommunikationsnetzanlage in eigener Regie, sowohl in betrieblicher wie auch in finanzieller Hinsicht.

Bei der Spezialfinanzierung **Wasserversorgung** konnte eine Entnahme von CHF 58'045.73 abgerechnet werden.

Bei der Spezialfinanzierung **Abwasserbeseitigung** konnte eine Entnahme von CHF 443'486.70 für das laufende Jahr abgerechnet werden.

Die Spezialfinanzierung **Abfallbeseitigung** schliesst mit einem erwarteten Mehraufwand von CHF 99'624.91 ab.

Infolge der aktuellen Zinslage an den Finanzmärkten wurde wiederum auf eine interne Verzinsung der Kapitalien der Spezialfinanzierungen verzichtet.

BILANZ

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich am Ende des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.5 Mio.. auf rund CHF 5.0 Mio.. reduziert. Infolge des erhöhten Liquiditätsbedarfs wurden Finanzanlagen von Festgeldern (fixe, mittelfristige Laufzeit) zu Callgeldern (kurzfristig kündbar) umfinanziert. Zum Bilanzstichtag ist die Gemeinde Frenkendorf nach wie vor schuldenfrei. Mit einem Betrag von CHF 119'700.00 sind die aufgelaufenen Ferien- und Gleitzeitstunden des Verwaltungs- und Betriebspersonals passiviert.

Die Einwohnergemeinde hat per 31.12.2024 folgende Verpflichtungen an Spezialfinanzierungen und Fonds:

Wasserversorgung	CHF	3'230'560.16
Abwasserbeseitigung	CHF	7'160'943.05
Abfallbeseitigung	CHF	364'365.33
Gemeinschaftsantenne GGA	CHF	279'001.00
Fonds Schutzraumbauten	CHF	368'196.25
Fonds Ersatzabgaben für Parkplatzbauten	CHF	154'406.90
Fonds Überschüsse für B-Flüchtlinge	CHF	0.00
Fonds Erneuerbare Energieträger	CHF	2'030.00

Ab dem Jahresabschluss 2019 besteht bei einem Ertragsüberschuss die Möglichkeit der Zuweisung an die finanzpolitische Reserve. Mit der finanzpolitischen Reserve (CHF 6'400'000.00; Stand vor Abschluss 2024) soll die finanzpolitische Steuerung der Gemeinden erleichtert werden. In guten Zeiten kann nun eine finanzielle Reserve für schlechte Zeiten gebildet werden. Bis anhin diente der ordentliche Bilanzüberschuss (Eigenkapital) als Reserve für schlechte Zeiten.

Nach Verbuchung des Ertragsüberschusses von CHF 108'635.69 beträgt der Bilanzüberschuss der Gemeinde per 31. Dezember 2024 neu CHF 22'552'742.54.

Details zu den einzelnen Konti sind den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz zu entnehmen.

<u>In Zahlen</u>			
Erfolgsrechnung	Aufwand	CHF	34'229'960.19
	Ertrag	CHF	34'338'595.88
	Ertragsüberschuss	CHF	108'635.69
Investitionsrechnung	Aufwand	CHF	6'524'224.40
	Ertrag	CHF	556'955.29
	Zunahme Nettoinvestitionen	CHF	5'967'269.11
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF	1'204'800.70
	Ergebnis aus Finanzierung	CHF	1'085'486.9.
	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	CHF	0.00
	Bilanzüberschuss per 31.12.2024	CHF	22'552'742.54

Fazit zur Rechnung 2024

Der Gemeinderat von Frenkendorf darf mit dem Abschluss der Jahresrechnung 2024 einen soliden Ertragsüberschuss von CHF 108'635.69 ausweisen. Ausserdem konnte dank des erfreulichen Ergebnisses eine Vorfinanzierung von CHF 0.5 Mio. für den neuen Schulpavillon gebildet werden. Die Gründe für den positiven Jahresabschluss sind klar und nachvollziehbar.

Das achtbare Ergebnis ist auf der Ertragsseite zu einem grossen Teil auf den erwarteten hohen Beitrag aus dem horizontalen Finanzausgleich zurückzuführen. Berechnungsbasis bildete dabei das Jahr 2023, welches für die Gemeinde Frenkendorf aus steuerlicher Sicht vergleichsweise schlecht ausgefallen ist, was für das Jahr 2024 entsprechend höhere Beiträge aus dem Finanzausgleich zur Folge hatte. Ausserdem haben sich die Steuereinnahmen der juristischen Personen im Jahr 2024 gegenüber dem Jahr 2023 erhöht und die Steuereinnahmen natürlicher Personen sind gegenüber dem Vorjahr moderat gestiegen.

Auf der Aufwandseite zeigt sich ein markanter Anstieg im Bereich Gesundheit, welcher vor allem durch die massiv höheren Beiträge an Pflegeheime erklärbar ist. Dieser Effekt zeigt sich bei vielen Gemeinden und wurde auch in der Presse breit diskutiert.

Der seit vielen Jahren nahezu gleichbleibende Personalbestand mit konsequenter Überwachung der Aufgaben und der damit verbundenen Pensen in der allgemeinen Verwaltung wirken sich positiv auf den Abschluss aus. Im Bereich der Lehrkräfte verzeichnen wir aufgrund der weiter steigenden Schülerzahl wiederum einen markanten, aber erwarteten Anstieg der Kosten.

Investitionsseitig zeichnet sich das Jahr 2024 durch eine hohe Projektstätigkeit und ein sehr hohes Investitionsvolumen aus, welches gegenüber Budget allerdings nicht ganz ausgeschöpft wurde. Die wichtigsten Projekte umfassen die laufende Sanierung der Schwimmhalle, den Ersatz des Kunstrasens auf dem Sportplatz Kittler, Strassen- und Wasserleitungssanierungen in Zusammenhang mit der Erschliessung mit Fernwärme und die Sanierung des Reservoirs Eben-Ezer.

Bei den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung wurde planmässig mit einem Aufwandsüberschuss abgeschlossen. Bei der Spezialfinanzierung Gemeinschaftsantenne konnte wiederum ein kleiner Ertrag erwirtschaftet werden.

Nach Verbuchung des oben erwähnten Ertragsüberschusses weisen wir per 31.12.2024 eine kleine Zunahme des Eigenkapitals aus. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich im Jahr 2024 verringert; dies zu Gunsten von Festgeldern mit Zinsertrag.

Frenkendorf war zum Bilanzstichtag schuldenfrei. Damit verfügt die Gemeinde Frenkendorf zusammen mit den finanzpolitischen Reserven und den Vorfinanzierungen immer noch über eine solide Basis, um die zukünftigen Aufgaben und Projekte und die dafür geplanten, hohen Investitionen in den nächsten Jahren erfolgreich umsetzen zu können.

Der Gemeinderat und die Verwaltung verfolgen weiterhin eine klare Ausgabendisziplin. Notwendiges wird realisiert und auf Spezialwünsche wird, wenn immer möglich, verzichtet.

Unser Ziel bleibt es, dass Frenkendorf und seine Bevölkerung auch zukünftig von der bestmöglichen Infrastruktur, von attraktiven und modernen Leistungsangeboten, sowie einer konkurrenzfähigen und fairen Steuer- und Gebührenbelastung profitieren können.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung als Beschluss:

Die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Frenkendorf wird genehmigt.

Erläuterungen durch Finanzchef GR Markus Kraft

Gemeinderat Markus Kraft übernimmt erstmals die Aufgabe, die Rechnung zu präsentieren, bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, der Verwaltung, und natürlich beim *Finanzverwalter Mike Blättler* und seinem Team für die ausgezeichnete Vorbereitung und Zusammenstellung der Rechnung 2024. Ein besonderer Dank gilt der RPK für die sorgfältige Prüfung der umfangreichen Unterlagen.

Da an der «Landsgemeinde» unter freiem Himmel eine PowerPoint-Präsentation nicht möglich ist, wurde den Versammlungsteilnehmenden eine schriftliche Zusammenfassung ausgehändigt. *Gemeinderat Markus Kraft* gibt detailliertere Erklärungen dazu ab:

Erfolgsrechnung:

	R 2024	B 2024	R 2023
Aufwand	-34'229'960	-30'253'351	-30'383'085
Ertrag	34'338'596	30'130'031	27'093'996
Gesamtergebnis	108'636	-123'320	-3'289'089
Bildung von Vorfinanzierungen	500'000	--	--
Aufwand: R 2024 zu B 2024	-3'976'609		
Ertrag: R 2024 zu B 2024	4'208'565		

Quelle: Rechnung 2024, Seite 16

Bei der Erfolgsrechnung stehen dem Aufwand von CHF 34.23 Mio. Einnahmen von CHF 34.34 Mio. gegenüber. Somit wird ein kleiner Ertragsüberschuss von rund CHF 0.11 Mio. ausgewiesen.

Es ist zu berücksichtigen, dass eine Vorfinanzierung von CHF 0.5 Mio. gebildet werden konnte. Ohne diese Vorfinanzierung läge das Ergebnis bei CHF 0.61 Mio., also rund CHF 0.73 Mio. besser als budgetiert.

Sowohl bei Aufwand wie Ertrag ergeben sich gegenüber Budget 2024 rund CHF 4 Mio. höhere Gesamtbeträge (rund +12%).

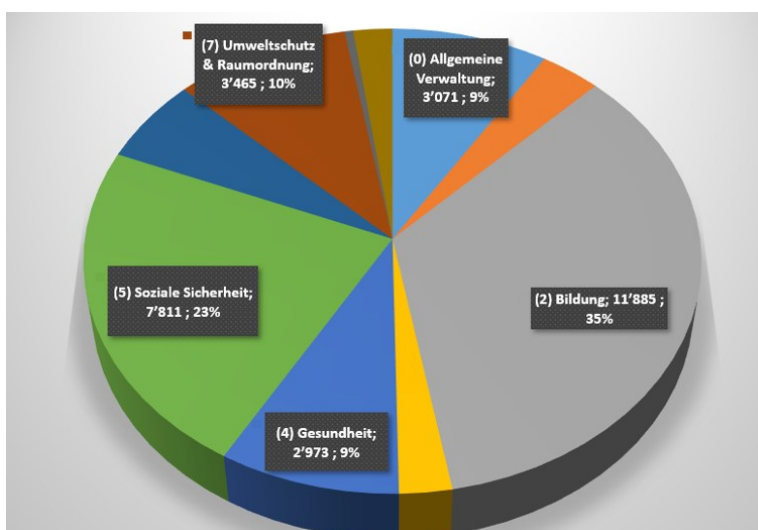
Aufwand:

(Zahlen in TCHF, gerundet)	R 2024	B 2024	Differenz	R 2023
(0) Allgemeine Verwaltung	3'071	3'099	28	2'883
(1) Öffentliche Ordnung & Sicherheit	1'190	1'045	-145	1'165
(2) Bildung	11'885	11'261	-624	10'794
(3) Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	865	919	54	980
(4) Gesundheit	2'973	2'461	-512	2'197
(5) Soziale Sicherheit	7'811	5'869	-1'942	6'923
(6) Verkehr	2'033	1'982	-51	1'842
(7) Umweltschutz & Raumordnung	3'465	2'709	-756	2'827
(8) Volkswirtschaft	171	150	-21	142
(9) Finanzen	766	758	-8	630
Total Aufwand	34'230	30'253	-3'977	30'383

Quelle: Rechnung 2024, Seite 21

Gemeinderat Markus Kraft führt aus, in welchen Bereichen resp. Funktionen sich aufwandseitig die grössten Kostenblöcke gegenüber dem Budget 2024 ergeben:

- **Bereich Bildung:** Zunahme um rund CHF 0.62 Mio. gegenüber Budget, erklärbar durch die Einlage in die erwähnte Vorfinanzierung (Schulpavillon) von CHF 0.5 Mio. sowie höhere Personalkosten (CHF 0.16 Mio., +2%) unter anderem durch Lohnerhöhungen.
- **Gesundheit:** Zunahme um rund CHF 0.51 Mio., hauptsächlich begründbar durch höhere Kosten für Pflegeheime (+ CHF 0.48 Mio., ca. 30% mehr als budgetiert). Dies sind Entwicklungen, welche in anderen Gemeinden denselben Effekt, wegen der höheren Pflegekosten pro Fall, haben.
- **Soziale Sicherheit:** Zunahme um rund CHF 1.9 Mio., hauptsächlich bedingt durch höhere Ausgaben im **Asylbereich** gegenüber Budget (CHF 2.3 Mio.: Asylwesen, Sozialhilfe Asylwesen, Betreuungskosten im Asylwesen). Wichtig anzumerken: Ein Grossteil dieser Ausgaben ist durch Beiträge des Kantons gedeckt (rund CHF 2 Mio. Einnahmen, siehe Erläuterungen).
- **Umweltschutz und Raumordnung:** Zunahme um rund CHF 0.76 Mio., erklärbar durch CHF 0.7 Mio. als Einlage in den Fonds des Eigenkapitals. Dieser Betrag ist kostenneutral, da er ertragsseitig als «Ersatzabgabe Infrastrukturbeitrag» verbucht ist.



Verwendung der Mittel in funktionaler Gliederung als graphische Ansicht mit den grössten Kostenblöcken (2) Bildung und (5) Soziale Sicherheit, welche zusammen 58% der Ausgaben ausmachen. Dies sind Sondereffekte, welche auf der Ertragsseite wieder ausgeglichen werden.

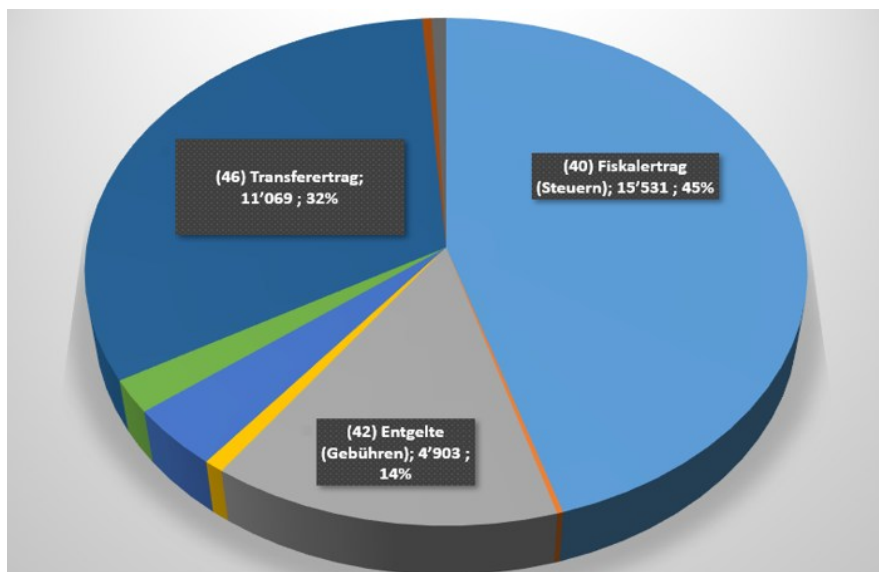
Ertrag:

(Zahlen in TCHF, gerundet)	R 2024	B 2024	Differenz	R 2023
(40) Fiskalertrag (Steuern)	15'531	15'986	-455	13'728
(41) Regalien & Konzessionen	84	76	8	74
(42) Entgelte (Gebühren)	4'903	4'036	867	3'897
(43) Verschiedene Erträge	280	0	280	694
(44) Finanzertrag	1'343	936	407	1'193
(45) Entnahme Fonds & Spez. Finanzen	728	672	56	214
(46) Transferertrag	11'069	7'965	3'104	6'895
(48) Ausserordentlicher Ertrag	157	161	-4	157
(49) Interne Verrechnungen	244	298	-54	242
Total Ertrag	34'339	30'130	4'209	27'094

Quelle: Rechnung 2024, Seiten 26-28

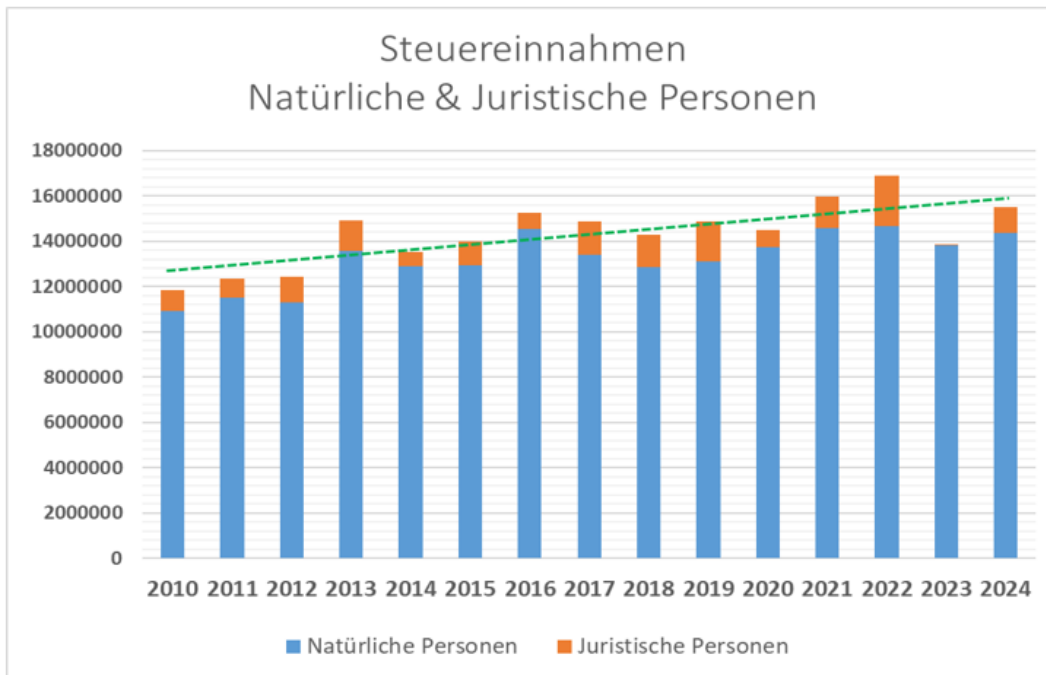
Ertragsseitig zeigt sich die folgende Situation mit rund CHF 34'339 Einnahmen:

- Der **Fiskalertrag** liegt CHF 0.46 Mio. unter Budget, aber CHF 1.8 Mio. über Vorjahr, wobei sich vor allem die Steuernbeiträge der juristischen Personen wieder stabilisiert haben.
- Die **Entgelte** sind CHF 0.87 Mio. über Budget, wobei CHF 0.7 Mio. durch die bereits erwähnte «Ersatzabgabe Infrastrukturbeitrag» begründet ist.
- Der um rund CHF 3.1 Mio. höhere **Transferertrag** gegenüber Budget beinhaltet die bereits angesprochenen höheren Vergütungen im Asylwesen (rund CHF 2 Mio.) und höhere Beiträge aus dem horizontalen Lastenausgleich von CHF 4.58 Mio., also etwa CHF 1.5 Mio. mehr als



budgetiert.

Gemeinderat Markus Kraft merkt im Besonderen an, dass die Steuern, Transfererträge und Entgelte zusammen über 90% der Einnahmen ausmachen.

Steuerentwicklung:

Graphische Darstellung der Steuerentwicklung seit 2010 mit einer mittleren jährlichen Steigerung von etwa 2.4%. Anteil natürlicher Personen im Schnitt 92%, juristische Personen 8%.

Gemeinderat Markus Kraft erläutert hier die wichtigsten Abweichungen in Aufwand und Ertrag gegenüber Budget:

Zunahme des Aufwands: (R2024 zu B2024)	-3'976'609	Zunahme des Ertrags: (R2024 zu B2024)	4'208'565
---	-------------------	--	------------------

Vergleich Rechnung zu Budget (in T CHF)	Aufwand	Ertrag
Mehraufwand Pflegekosten	-480	0
Asylwesen	-2'350	2'010
Fiskalertrag	0	-460
höherer horizontaler Finanzausgleich	0	1'500
Vorfinanzierung Schulpavillion	-500	0
Ersatzabgabe Infrastrukturbeitrag	-700	700
Summe	-4'030	3'750

Bei den Pflegekosten ergibt sich ein Mehraufwand von CHF 0.48 Mio., im Asylwesen ein Aufwand von CHF 2.35 Mio., wobei hier vom Kanton zusätzliche Vergütungen von CHF 2 Mio. hereingekommen sind. Der Fiskalertrag beträgt CHF 0.46 Mio. weniger als budgetiert. Der horizontale Finanzausgleich fiel CHF 1.5 Mio. höher aus gegenüber Budget. Die Vorfinanzierung für den Schulpavillion wurde mit CHF 0.5 Mio. aufgrund der guten Rechnung zusätzlich verbucht und die Ersatzabgabe Infrastrukturbeitrag machte rund CHF 0.7 Mio. aus.

Investitionsrechnung:

	R 2024	B 2024
(0) Allgemeine Verwaltung	27'209	74'800
(1) Öffentliche Ordnung & Sicherheit	0	0
(2) Bildung	1'674'842	415'300
(3) Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	1'804'728	3'189'700
(4) Gesundheit	0	0
(5) Soziale Sicherheit	2'472	100'000
(6) Verkehr	932'467	1'417'900
(7) Umweltschutz & Raumordnung	2'082'506	2'502'500
(8) Volkswirtschaft	0	300'000
(9) Finanzen	0	0
Total Investitionen	6'524'224	8'000'200
Anschlussbeiträge (Wasser/Abwasser)	556'955	400'000
Nettoinvestitionen	5'967'269	7'600'200

Quelle: Rechnung 2024, Seite 57

Hauptsächlich wurde in die Bildung investiert, wie auch in die Bereiche Kultur, Sport, Freizeit und Kirche. Ausserdem in die Bereiche Verkehr sowie Umweltschutz & Raumordnung.

Aus der Übersicht zu den Investitionen zeigt sich, dass von den geplanten Nettoinvestitionen von CHF 7.6 Mio. im Jahr 2024 tatsächlich CHF 6 Mio. umgesetzt wurden. Das stellt im Vergleich zu den Vorjahren einen sehr hohen Investitionsbetrag dar.

Details zu den Investitionen finden sich in den Unterlagen zur Rechnung auf den Seiten 59-63.

Die grössten 5 Investitionsvorhaben im Jahr 2024 stellen die folgenden Projekte dar:

Investitionen 2024 > 500'000 CHF

Containerpavillons Schule Egg inkl. Anschlussarbeiten	1'301'065
Schwimmbhalle Komplettsanierung	1'299'341
Ersatz Wasserleitungen in Zusammenhang mit der Fernwärmeerschliessung	783'547
Sanierung Reservoir Eben-Ezer (Planungs- & Baukredit)	766'874
Strassensanierung in Zusammenhang mit der Fernwärmeerschliessung	693'271
	4'844'098

Die 5 grössten Investitionsvorhaben in 2024 entsprechen rund 75% der Gesamtinvestitionen im selben Jahr.

siehe Kommentare in den Budgetunterlagen 2025, Seiten 11-13

Diese 5 Projekte entsprechen 75% des Investitionsvolumens im Jahr 2024.

Kreditabschlüsse:

In 2024 abgeschlossene Projekte (Angaben in CHF)	Ausgaben in 2024	Kredit- abschluss
Ersatz Informatik	18'020	783
Hartplatz, Parkplatz Hofmatt, Zufahrt, Platzbeleuchtung - Projektkredit	0	3'744
Egg, Mehrbedarf Schulraum, inkl. Brandschutz, Projektierungskredit (nicht beansprucht)	0	200'000
Schwimmhalle Komplettsanierung - Erarbeitung Grobkonzept als Entscheidungsgrundlage	0	2'496
Wilder Mann, Erneuerung Fassade	0	22'078
Robi-Spielplatz: Unterstand Nebengebäude	30'578	-578
Verkauf Parzelle Nr. 84 (SBB Parkplätze)	-91'432	91'432
Kleinbagger	39'457	43
Leitungen nach Konzept Sanierung 2023	53'487	14'498
Reservoir Eben-Ezer (NZ) - Projektierungskredit	29'293	2'403
Anlagen gegen Strommangel-Lage	69'465	10'535
Erneuerung Leitwarte / Steuerung	44'439	5'561
Sanierung Kanalisation nach generellem Entwässerungsplan 2023	0	7'149
Sauberwasserleitung nach Gesamterneuerungsplan 2024 (nicht beansprucht)	0	50'000
Friedhof Egg - Urnenmauer	9'027	8'011

siehe Rechnung 2024, Seiten 70-72

Eine Reihe von Investitionsprojekten wurden im Jahr 2024 abgeschlossen, wobei lediglich beim Nebengebäude für den Robi-Spielplatz eine geringfügige Kostenüberschreitung auszuweisen ist. Alle anderen Positionen wurden unter Kredit abgeschlossen. Zwei Budgetkredite wurden im Jahr 2024 nicht beansprucht und sind somit verfallen. Diese liegen beim Projektierungskredit für die Schulraumerweiterung Schulhaus Egg sowie die Sauberwasserleitung nach Gesamterneuerungsplan 2024. Die Parzelle Nr. 84 (SBB-Parkplätze) wurde an den Kanton verkauft (war nicht budgetiert).

Vorfinanzierungen:

(Zahlen in TCHF)	Veränderun	Betrag
Sanierung Gebäudetechnik Schulanlage Egg	.-	600
Sanierung und Neugestaltung Hauptstrasse	.-	800
Sanierung Schwimmhalle	.-	3'500
Strassensanierung für die Fernwärmeerschliessung	.-	500
Schaffung Schulraum gem. Projekt Harnos	-30	630
Seniorenzentrum Schönthal Gemeindeanteil	-17	350
Sanierung Gebäudetechnik Schulanlage Egg	-28	182
Ersatz Kehrmachine Hochdorf (Jg 2006)	-15	76
Ersatz Hallenboden Egg	-11	185
Sanierung Kindergärten	-44	1'012
Egg Umgebung Pausenplatz / Hartplatz	-13	475
Containerprovisorium Egg (neu)	500	500
Total Vorfinanzierungen		8'810

siehe Kommentare in den Budgetunterlagen 2025, Seiten 11-13

Zurzeit haben wir vorfinanzierte Projekte in der Höhe von knapp CHF 8.81 Mio.. Neu hinzugekommen ist das Containerprovisorium.

Definition aus dem Finanzhandbuch:

Durch Bildung einer Vorfinanzierung können die zukünftigen Abschreibungen einer Investition reduziert oder egalisiert werden. Vorfinanzierungen sollten sinnvollerweise nur auf Investitionen getätigt werden, welche im Rahmen der Finanzplanperiode vorgesehen sind.

Spezialfinanzierungen:

Bestand per:	01.01.2024	31.12.2024	Differenz
Wasserversorgung	3'288'606	3'230'560	-58'046
Abwasserbeseitigung	7'604'430	7'160'943	-443'487
Abfallbeseitigung	463'990	364'365	-99'625
Gemeinschaftsantenne	266'981	279'001	12'020
Verpflichtungen gegen Spezialfinanzierungen	11'624'007	11'034'869	-589'138

Seit mehreren Jahren wird bei den Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfallwesen das vorhandene Kapital sukzessive abgebaut. Die mit dem Budget 2025 beschlossene Erhöhung der Abfallgebühren kommt notabene erst in der kommenden Rechnung zum Tragen.

Bilanz:

(Zahlen in TCHF)	Bestand am 01.01.2024	Bestand am 31.12.2024	Veränderung
Bilanzsumme:	60'498	62'222	1'724
Aktiven			
(10) Finanzvermögen	40'701	37'429	-3'272
(14) Verwaltungsvermögen	19'797	24'793	4'996
Passiven			
(20) Fremdkapital	11'120	12'321	1'201
(29) Eigenkapital	49'378	49'901	523
davon Bilanzüberschuss	22'444	22'553	109
davon Spezialfinanzierungen	11'623	11'036	-587
davon Vorfinanzierungen	8'468	8'810	342
davon Finanzpolitische Reserve	6'400	6'400	0
davon Fonds für privatrechtliche Zweckbindungen	252	946	694
davon Fonds im Eigenkapitel	191	156	-35

Quelle: Rechnung 2024, Seiten 63 ff

Gemeinderat Markus Kraft präsentiert den Bilanzbestand per Ende 2024 mit einem Finanzvermögen von rund CHF 37.5 Mio. sowie einem Verwaltungsvermögen von rund CHF 24.8 Mio.. Aufgrund der grossen Investitionstätigkeit haben wir eine Abnahme im Finanzvermögen, dafür eine entsprechende Zunahme im Verwaltungsvermögen.

Hier eine Übersicht der Veränderungen in Kürze:

- Die Bilanzsumme hat sich um CHF 1.7 Mio. erhöht.
- Das Finanzvermögen ist erneut gesunken, und zwar um CHF 3.27 Mio.. Darin enthalten sind: Flüssige Mittel, Forderungen an Dritte und Steuern, Grundstücke und Liegenschaften.
- Das Verwaltungsvermögen ist entsprechend um rund CHF 5 Mio. gestiegen. Zum Verwaltungsvermögen gehören unter anderem Strassen, Leitungen und Werke, Verwaltungs- und Schulgebäude, sowie Mobilien.
- Das Fremdkapital ist im Jahr 2024 erneut deutlich gestiegen. Enthalten sind darin Kreditoren, Steuerguthaben der Einwohner, passive Abgrenzungen, Rückstellungen und Fonds.
- Das Eigenkapital ist um gut CHF 0.5 Mio.. gestiegen, hauptsächlich durch die Bildung der Vorfinanzierung über CHF 0.5 Mio..
- Der Bilanzüberschuss beträgt immer noch CHF 22.5 Mio., die Komponenten des Eigenkapitals sind ausgewiesen.

Das Eigenkapital ist notwendig, damit wir die zukünftigen Investitionen der Gemeinde tätigen können.

Die Erfolgsrechnung 2024 schliesst mit einem Plus von CHF 108'636 ab. Es ist zu berücksichtigen, dass zusätzlich eine Vorfinanzierung über CHF 500'000 gebildet werden konnte. Im Jahr 2024 wurden rund CHF 6 Mio. an Nettoinvestitionen getätigt, was im Vergleich zu den Vorjahren einem sehr hohen Betrag entspricht.

In der Bilanz zeigt sich eine Verschiebung vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen. Der Bilanz-überschuss beträgt CHF 22.5 Mio. und zum Bilanzstichtag ist Frenkendorf schuldenfrei. Bei der Verschiebung vom Finanzvermögen zu Verwaltungsvermögen kann erwähnt werden, dass hier die Verschiebung von Liquidität zu Investitionen von Sachanlagen stattfindet und auch im Jahr 2025 andauern wird. Dies macht die Aufnahme von Krediten notwendig.

Gemeinderat Markus Kraft beantragt der Gemeindekommission, die Rechnung 2024 in der vorliegenden Form zu genehmigen und bedankt sich für das Vertrauen.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Keine spezielle Wortmeldung im Sinne einer Ergänzung. Den Ausführungen von Gemeinderat Markus Kraft ist nichts hinzuzufügen.

Die RPK beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2024.

Orientierung durch die Gemeindekommission

Caroline Fawer, rekapituliert die kurze Diskussion in der Gemeindekommission. Es war lediglich die folgende Frage zu beantworten:

Für den Quartierplan ist ein Infrastrukturbeitrag von CHF 0.7 Mio. bezahlt worden. Wurde dieser Betrag zweckgebunden auf der Ausgabenseite gebucht?

Gemeinderat Markus Kraft und Finanzverwalter Michael Blättler teilten mit, dass der Infrastrukturbeitrag eingegangen und ordnungsgemäss als Ertrag verbucht worden ist. Die Mittel sind weiterhin vollständig vorhanden und wurden in einem zweckgebundenen Fonds als Rückstellung hinterlegt. Der konkrete Verwendungszweck ist derzeit noch offen. Es handelt sich dabei um ein finanzielles Nullsummenspiel.

Die Gemeindekommission beantragt der Versammlung einstimmig, die Rechnung 2024 zu genehmigen.

Eintreten

Gemeindepräsident Roger Gradl stellt aufgrund des Schweigens der Versammlung fest:

://: Eintreten ist unbestritten.

Beratung

Gemeindepräsident Roger Gradl ruft die einzelnen Positionen aus der Rechnung 2024 zur Beratung auf.

- Zusammenzüge / Erläuterungen
- Artengliederung
- Funktionen 0 – 9 der Erfolgsrechnung
- Investitionsrechnung
- Finanzierungsausweis
- Bilanz
- Auszug aus der Anlagebuchhaltung
- Verzeichnis der Anlagen im Finanzvermögen

Es liegen keine Wortbegehren vor.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:

://: Die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Frenkendorf wird genehmigt.

3. Amtsbericht 2024/2025 der Geschäftsprüfungskommission

Kenntnisnahme

Ausgangslage

Das Reglement für die Gemeindegewählkommission und die Geschäftsprüfungskommission verpflichtet in § 9 die Geschäftsprüfungskommission, jeweils im ersten Halbjahr der Gemeindeversammlung über ihre Feststellungen im vergangenen Jahr zu berichten.

Die Geschäftsprüfungskommission lässt ihren Amtsbericht für die Prüfungsperiode 2024/2025 als Beilage zum Anzeiger Nr. 8 vom 6. Juni 2025 an alle Haushalte verteilen.

Die GPK startete in neuer Zusammensetzung in die Prüfungsperiode 2024/2025. Folgende Personen nahmen in dieser Prüfungsperiode Einsitz in der Kommission:

Beatrice Wolf	<i>Präsidentin</i>
Sascha Zimmermann	<i>Vizepräsident</i>
Markus Schlageter	<i>Aktuar</i>
Jean-Pierre Hirt	
Martin Madörin	

Aufgaben der Geschäftsprüfungskommission

Die Aufgaben der GPK sind im Gesetz über die Organisation und Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegewählgesetz) in § 102 geregelt und umfassen:

- Prüfung der Tätigkeit aller Gemeindebehörden und der Gemeindeangestellten.
- Prüfung der Tätigkeit der interkommunalen Amtsstellen, Kommissionen und Behörden, an denen die Gemeinde beteiligt ist inkl. Tätigkeit derer Angestellten.
- Prüfung, ob die Rechtsnormen generell richtig angewendet und die Gemeindeversammlungsbeschlüsse ordnungsgemäss vollzogen worden sind.
-

Daneben erlaubt sich die GPK Fragen zu verschiedenen Themen des öffentlichen Interessens zu stellen; auch wenn der Gemeinderat bzw. die Verwaltung keinen klaren gesetzlichen Auftrag hat.

Berichterstattung

Die GPK erstattet der Gemeindeversammlung jeweils im ersten Halbjahr Bericht über ihre Feststellungen im vergangenen Jahr.

Es fanden vier physische Befragungstermine mit Vertretungen des Gemeinderates und der Verwaltung statt. Weitere Fragen wurden der GPK ausführlich schriftlich und telefonisch beantwortet.

1. Robinson-Spielplatz, Kind- und Jugendarbeit

Die Fragestunde zu diesem Thema fand am Montag, 28. Oktober 2024 statt. Es waren neben den GPK-Mitgliedern folgende Personen anwesend: Gemeindeverwalter Thomas Schaub, Gemeinderätin Mirjam Würth und die Robinson-Spielplatz-Leiterin Petra Vogt.

Die GPK wurde darüber informiert, dass die Integration des Robi-Spielplatzes per 1. Januar 2021 in die Einwohnergemeinde Frenkendorf reibungslos verlaufen sei. Die Mitarbeitenden auf dem Robinsonspielplatz könnten sich nun vermehrt auf die Kernaufgabe, die Beaufsichtigung der Kinder fokussieren, da für technische Belange und Umgebungsarbeiten professionelle Unterstützung durch den Werkhof, die Hauswartung und den Bereich Bau zur Verfügung stehe. Auch könne das Team des Robinsonspielplatzes auf Mithilfe seitens der Gemeindeverwaltung für administrative Aufgaben und für die Aktualisierung der Homepage zählen. Der Robi-Spielplatz stelle ein kostenloses Angebot der Gemeinde Frenkendorf für die Aufsicht von Schulkindern während zwei Nachmittagen bereit. Es handle sich bewusst nicht um eine Betreuung von Kindern, sondern um einen weitgehend selbstbestimmten Aufenthalt. Die Aufsichtspersonen stehen jedoch bei Fragen, Problemen etc. zur Verfügung. Es werden vielfältige Bastelarbeiten angeboten und der Umgang mit Tieren wird pädagogisch begleitet und geschult. Das Angebot des Robinsonspielplatzes diene nicht nur einem naturnahen Aufenthalt für Kinder, sondern er stelle auch ein alternatives kostenloses Angebot der schulergänzenden Nachmittagsbetreuung dar. Die Robi-Spielplatz-Leitung sei mit den übrigen Leitungen von Robi-Spielplätzen der Umgebung gut vernetzt. Ebenso engagiere sich der Robi-Spielplatz Frenkendorf beim Verein der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA). Mit der Schulleitung Kindergarten und Primarschule sowie mit der Leitung Tagesstrukturen finde bei Bedarf ein Austausch statt. Im regelmässigen Turnus finden Vernetzungsgespräche mit den Schulsozialdiensten der Gemeinden Frenkendorf und Füllinsdorf und dem Elefantenhaus der reformierten Kirchgemeinde statt.

Die GPK konsultierte die Jahresrechnung des Robi-Spielplatzes und liess sich darüber informieren. Die präsentierten Zahlen (2023) liegen im erwartbaren und vertretbaren Rahmen. Die GPK hat erfreut festgestellt, dass die Mitarbeitenden des Robi-Spielplatzes und die Gemeindeverwaltung partnerschaftlich zusammenarbeiten. Zum Zeitpunkt der Befragung sind keine Verhaltensweisen oder Umstände festgestellt worden, die nicht dem gesetzlichen Rahmen entsprechen würden.

Weiter stellte die GPK die Frage, ob neben dem Angebot des Robi-Spielplatzes weitere Ideen und/oder Bemühungen von Seiten der Gemeinde bestehen würden, etwas für die offene Kinder- und Jugendarbeit zu unternehmen, resp. anzubieten.

In zwölf Gemeinden der Region seien Jugendliche über ihre Bedürfnisse zu Angeboten ihrer Gemeinden befragt worden. Leider sei das Interesse eher gering ausgefallen, was wohl der grossen Möglichkeiten von elektronischen Angeboten zuzuschreiben sei. Die GPK wurde darüber informiert, dass in Frenkendorf eine Arbeitsgruppe gegründet worden sei, welche in einem Zeithorizont von 1,5 Jahren mit Partizipation von Jugendlichen Angebote ausarbeiten und präsentieren möchte.

2. Wasserschäden nach Gewitter

Die GPK hat am Montag, 18. November 2024 eine Befragung zu obigem Thema durchgeführt. Neben den Mitgliedern der GPK waren Gemeindeverwalter Thomas Schaub, Gemeinderätin Doris Capaul und Bauverwalter Urs Flückiger anwesend.

Der GPK wurde mitgeteilt, dass das Projekt «Bypass» abgeschlossen sei und der Gemeinderat stolz darauf sei, dass der ambitionierte Zeitplan eingehalten werden konnte. Der «Bypass» entlastete den Dorfkern. Nach den heftigen Niederschlägen vom 25. Juli 2021 und vom 25. Juni 2024 wäre der Schmitteplatz ohne «Bypass» erneut überflutet worden.

Die GPK fragt nach, warum es aber immer noch Rückstau und überschwemmte Keller gäbe.

Gemäss den zuständigen Personen der Gemeinde liege dies daran, dass bei einigen Häusern das Dachwasser nicht vom Schmutzwasser getrennt werde. Ohne Einbau eines Trennsystems sei der Abwasserkanal überlastet. Die Gemeinde würde beratend zur Verfügung stehen und sich an den Kosten (Rückstauklappe) beteiligen.

Die GPK liess sich über die gesetzlich vorgeschriebenen und zusätzlichen Leistungen der Gemeinde für betroffene Gebäudeeigentümer informieren.

Nach dem Unwetter vom 8. Juni 2016 sei das Ereignis von der Gemeinde mit externer Unterstützung aufgearbeitet worden. Betroffenen Liegenschaftseigentümern sei eine Beratung angeboten worden und für Massnahmen, welche umgesetzt worden seien wurden Beiträge entrichtet. Seit dem 1. Januar 2018 ist das Brand- und Naturgefahrenpräventionsgesetz (BNPG) in Kraft. Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung (BGV) bietet aufgrund des obenerwähnten Gesetzes Beratungen an und entrichtet auch Beträge an Schutzmassnahmen. Gemäss der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) der Gemeinde Frenkendorf seien bei Neubauten Retentionen für 20-25lt/m² einzubauen. Weiter gelte seit August 2024 für Neubauten die Richtlinie Retention, welche versiegelte Flächen auf Privatparzellen nur noch bedingt zulässt. Die Richtlinie werde durch die Gemeinde bereits angewendet. Die Gemeinde gebe kostenlos Sandsäcke ab. Der Werkhof sei während den Arbeitszeiten und die Feuerwehr ausserhalb der Arbeitszeiten instruiert, die heiklen Stellen zu überwachen. Es gelte aber in erster Linie die Selbstvorsorge.

Bei schweren Unwettern kommt der Zivilschutz unter der Leitung der neuen Zivilschutzorganisation «Argantia» zum Einsatz.

Die GPK fragt an, ob die Neuausrichtung des Zivilschutzes Auswirkungen auf einen Zugriff im Bedarfsfall hat.

Mit der Neuausrichtung des Bevölkerungsschutzes im Zweckverband «Argantia» im Jahr 2026 würden zwar mehr Gemeinden angeschlossen sein, welche bedient werden müssen, jedoch könne bei Bedarf auf eine Mannschaft von rund 160 Zivilschutzangehörigen (bisher 50) zurückgegriffen werden. Die Vergangenheit habe gezeigt, dass Ereignisse wie jenes in Frenkendorf im Jahr 2016 sehr lokal auftreten.

Aufgrund der obigen Ausführungen stellt die GPK fest, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen von der Gemeinde erfüllt werden und dass darüber hinaus weitere Leistungen bei Wasserschäden angeboten werden. Ein Zugriff im Bedarfsfall auf den Zweckverband «Argantia» ist gewährleistet.

3. Werkhof/Werkdienst

Die Befragung zu diesem Thema fand am Montag, 27. Januar 2025 statt. Neben den Mitgliedern der GPK waren Gemeindeverwalter Thomas Schaub, Gemeindepräsident Roger Gradl, Gemeinderätin Doris Capaul und der Leiter Werkhof, Dieter Wüthrich anwesend.

Die GPK liess sich umfassend über die Aufgaben und Dienstleistungen des Werkhofs der Gemeinde Frenkendorf informieren.

Neun unterschiedliche Gemeinden haben beschlossen gemeinsam ein Benchmarking-Projekt für ihre Werkhöfe durchzuführen mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit aufzuzeigen, eine Standortbestimmung durchzuführen, Potenziale für Leistungssteigerungen und Effizienzverbesserungen zu ermitteln, Kosten zu vergleichen und den Erfahrungsaustausch und Diskussionen unter den Verantwortlichen der Werkhöfe zu fördern.

Anhand der obenerwähnten Analyse, welche der GPK zur Verfügung gestellt worden ist, sind für Frenkendorf gute bis sehr gute Vergleichswerte zu erkennen.

Gegenstand der Befragung waren unter anderem Umwelt- und Nachhaltigkeitsmassnahmen, welche im Werkhof umgesetzt werden.

Der Werkhof sei mit modernen Fahrzeugen und Geräten ausgerüstet. Einsätze würden geplant (Jahres-, Monats- und Wochenprogramm) und möglichst effizient umgesetzt. Neue Fahrzeuge sollen möglichst mit Elektroantrieb und neue Geräte mit Akku beschafft werden.

Die Gemeinde Frenkendorf befinde sich in einem steten Wachstum und verändere sich. Die Ansprüche an die Dienstleistungen steigen. Dies auch in einem Umfeld von gesellschaftlichem Wandel (Nachtruhestörungen, Vandalismus, Littering, Verkehrsdelikte etc.).

Die GPK hat erfreut festgestellt, dass der Werkhof/Werkdienst die erforderlichen Dienstleistungen mit einem leistungsfähigen und gut ausgerüsteten Team erfüllt.

4. Schulraumerweiterung, Schülerzahlen, Container

Die Befragung zu diesem Thema fand am Montag, 17. März 2025 statt. Neben den Mitgliedern der GPK waren Gemeindeverwalter Thomas Schaub, Gemeinderat Urs Kaufmann, Bauverwalter Urs Flückiger und Bauleiter Marc Frey anwesend.

Die Unsicherheit aufgrund von nicht vorhersehbaren Abweichungen der Schülerzahlen und die damit verbundene schwierige Planung der Schulräume sind nicht nur ein Problem für Frenkendorf. Zahlreiche Gemeinden im Baselbiet haben dasselbe Problem.

Die GPK hat sich anhand der bestehenden Prognosen von Schülerzahlen und einer Machbarkeitsstudie, wie der Schulraum der Schulanlage Egg erweitert werden kann über die Situation der Primarschule Egg informieren lassen.

Die GPK stellt fest, dass ein vereinfachtes Bewilligungsverfahren für den Bau des Container-Provisorium eingehalten worden ist und dass sowohl eine Aufstockung der Container als allenfalls auch ein Schulhaus-Neubau (Trakt 3) möglich wären. Angesichts der aktuellen Unklarheiten beim künftigen Schulraumbedarf, die Zahlen im Bereich Kindergarten sind zurzeit am Sinken, sind sinnvolle Vorgaben für eine weitere Planung schwierig. Somit sind alle möglichen Vorkehrungen getroffen worden.

5. Kontrolle des Vollzugs der Beschlüsse der Gemeindeversammlung durch den Gemeinderat

Die GPK hat den Vollzug der Beschlüsse der Gemeindeversammlungen der Befragungsperiode schriftlich geprüft. In die Periode fallen die Gemeindeversammlungen vom 8. April 2024, vom 20. Juni 2024 und vom 10. Dezember 2024. Die von der EGV gefällten Beschlüsse wurden von der Gemeinde ernst genommen und eine Umsetzung eingeleitet.

Insbesondere erwähnenswert ist die Zustimmung zu den Projekten für die Sanierung und Neugestaltung der Hauptstrasse, Wasser- und Abwasserleitungen. Der Baubeginn wird demnächst erfolgen.

Der Bevölkerungsschutz-Verband «Argantia» wurde gegründet. Alle Gemeinden sind beigetreten und der Verband ist per 1. Januar 2025 operativ und strategisch gut gestartet.

Das Reglement über die Feuerungskontrolle wurde genehmigt und rückwirkend per 1. Juli 2024 in Kraft gesetzt. Es wird bereits erfolgreich umgesetzt und angewendet.

Weiter wurden Rechnung und Budget genehmigt und diverse weitere Traktanden.

Die Bauarbeiten zur Sanierung der Schwimmhalle Mühlacker laufen auf Hochtouren. Die Eröffnung ist in diesem Jahr nach den Herbstferien zu erwarten.

6. Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung in zustimmendem Sinne von diesem Bericht Kenntnis zu nehmen.

Frenkendorf, 7. April 2025

Für die Geschäftsprüfungskommission
Die Präsidentin

Beatrice Wolf

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung als Beschluss:

Vom Amtsbericht der Geschäftsprüfungskommission Frenkendorf für die Prüfungsperiode 2024/2025 wird Kenntnis genommen.

Orientierung durch die Geschäftsprüfungskommission

Béatrice Wolf berichtet, dass die Geschäftsprüfungskommission die Prüfung vorgenommen und entsprechend den Amtsbericht 2024/2025 verfasst hat.

Es fanden vier Befragungstermine mit Vertretungen des Gemeinderates und der Verwaltung statt. Die Themenbereiche waren Robinson-Spielplatz, Kinder- und Jugendarbeit, Wasserschäden nach Gewitter, Werkhof- und Werkdienst, Schulraumerweiterung (Schülerzahlen, Container) sowie die Vollzugskontrolle der Gemeindeversammlungsbeschlüsse.

Die Geschäftsprüfungskommission erhielt zu allen Themen detailliert Auskünfte. Sie lobt die respektvolle und angenehme Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Verwaltung.

Béatrice Wolf betont, dass auch dieses Jahr eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung bei der Prüfung der Geschäfte herrschte. Alle Beteiligten geben sich offensichtlich grosse Mühe, korrekt zum Wohle der Menschen zu handeln, die in Frenkendorf wohnen. Hier möchte die Geschäftsprüfungskommission ihren Respekt und ihre Freude ausdrücken.

Kontrolliert wurde auch die Umsetzung der Beschlüsse der Gemeindeversammlungen, auch hier läuft alles korrekt.

Aus allen genannten Gründen bittet die Präsidentin *der Geschäftsprüfungskommission Béatrice Wolf* um Gutheissen des Amtsberichts der Geschäftsprüfungskommission 2024/2025.

Beratung

Es liegen keine Wortbegehren vor.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:

://: Vom Amtsbericht der Geschäftsprüfungskommission Frenkendorf für die Prüfungsperiode 2024/2025 wird im zustimmenden Sinn Kenntnis genommen.

4. Verschiedenes

Information zum Bauablauf Neugestaltung Dorfkern

Die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024 beschloss, für fast CHF 5.7 Mio. den Dorfkern neu zu gestalten und die Werkleitungen zu sanieren. Nun beginnen am 23. Juni 2025, rechtzeitig vor Beginn der Sommerferien die Bauarbeiten, welche rund zwei Jahre dauern werden. Gemeinderätin Doris Capaul fasst in einem interessanten Vortrag den Bauablauf zusammen. Die anwesenden Versammlungsbesucherinnen und -besucher wurden mit einem entsprechenden Plan schriftlich dokumentiert. Sie empfiehlt, unbedingt die Information auf der Homepage <http://l.ead.me/Frenkendorf3> zu konsultieren.

Sanierung und Neugestaltung Hauptstrasse

BAUPHASEN

Baustart: 30. Juni 2025



- | | | | |
|----|-----------------------------------|----|------------------------------------|
| 1 | Vorbereitungsarbeiten IWB | 5 | Hauptstrasse / Baslerstrasse Süd |
| 2a | Hauptstrasse / Hofmattweg | 6 | Hauptstrasse Zentrum |
| 2b | Mittelgasse Ost | 7 | Schauenburgerstrasse |
| 3a | Hauptstrasse / Kirchgasse | 8 | Prattlerstrasse |
| 3b | Mittelgasse West | 9 | Prattlerstrasse / Adlergasse |
| 4 | Hauptstrasse / Baslerstrasse Nord | 10 | Prattlerstrasse / Brunnmattstrasse |

Informationen unter



[Digitale Baustelleninformation - Neugestaltung Ortskern Frenkendorf](#)

Gemeindepräsident Roger Gradl erkundigt sich bei den Anwesenden nach Wortbegehren.

Von den Versammlungsteilnehmenden liegen keine Wortbegehren vor.

Die auf Mittwoch, 24. September 2025, geplante Gemeindeversammlung fällt voraussichtlich aus.

Die letzte Gemeindeversammlung im Jahr 2025 findet am **Dienstag, 9. Dezember 2025**, statt.

* * *

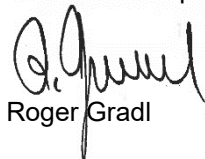
Um 20.30 Uhr erklärt der Gemeindepräsident die Lands-Gemeindeversammlung als geschlossen. Er wünscht allen ein gemütliches Zusammensitzen und dankt für das Interesse.,

* * *

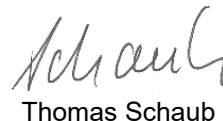
NAMENS DER EINWOHNER-GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter:



Roger Gradl



Thomas Schaub

Versandt am: 1.7.2025